

A

Interprofessionelle Lernziele	Lernziel erfüllt	Lernziel nicht erfüllt
<p>Zusammen mit dem Team sind die Auszubildenden in der Lage unter Berücksichtigung ethischer Gesichtspunkte, die Bedürfnisse der Patienten zu erfassen und zu erfüllen und gemeinsam einen Behandlungs-, Pflege- und Rehabilitationsplan auszuarbeiten.</p>	<p>Die/der Auszubildende ist aktiv ins Team eingebunden, sucht Kooperation und zeigt Respekt gegenüber seinen Kollegen/innen und anderen Mitarbeiter/innen. Sie/er nimmt aktiv an Diskussionen und Reflexionen teil.</p> <p>Die/der Auszubildende übernimmt Verantwortung für die Patientenbehandlung, macht zielführenden Vorschläge für die Pflege, medizinische Behandlung und Rehabilitation der Patienten/innen. Sie/er übernimmt Verantwortung für ihren/seinen Teil der Arbeit.</p> <p>Die/der Auszubildende ist zusammen mit dem Team in der Lage die gemeinsamen Aufgaben zu priorisieren und in der zur Verfügung stehenden Zeit zu erledigen.</p>	<p>Die/der Auszubildende braucht häufig Unterstützung und Antrieb, um mit dem Team zusammenzuarbeiten. Sie/er zeigt ungenügenden Respekt gegenüber seinen Mitarbeiter/innen und dem Team. Sie/er nimmt nicht im ausreichenden Maße an den Diskussionen und Reflexionen teil</p> <p>Die/der Auszubildende hat Schwierigkeiten Verantwortung für seine Patienten zu übernehmen. Sie/er hat wenig Vorschläge für die Pflege, Behandlung und Rehabilitation der Patienten/innen.</p> <p>Die/der Auszubildende hat Schwierigkeiten die Verantwortung für die Arbeitseinteilung und die Zeitplanung in der Zusammenarbeit mit dem Team zu übernehmen</p>
<p>Die/der Auszubildende ist in der Lage ihre/seine Fähigkeiten und die anderer Mitarbeiter/innen zum Wohle der Patientensicherheit zu reflektieren und besitzt die Fähigkeit mit Patienten/innen, Angehörigen und anderen Mitarbeiter/innen des Gesundheitssystems zu kommunizieren und zusammenzuarbeiten.</p>	<p>Die/der Auszubildende kennt die Bedürfnisse und Rechte der Patienten/innen und steht für sie ein. Sie/er respektiert die Patientenintegrität. Sie/er bindet den/die Patienten/in und die Angehörigen partnerschaftlich mit ein.</p> <p>Die/der Auszubildende zeigt aktives Interesse von, mit und über andere Professionen zu lernen. Sie/er reflektiert und integriert ihre/seine Kenntnisse in ihre/seine professionelle Entwicklung.</p> <p>Die/der Auszubildende gibt relevante und klare Informationen innerhalb des Teams, zu Patienten/innen, Angehörigen und anderem Personal.</p> <p>Die/der Auszubildende ist in der Lage den Behandlungsverlauf</p>	<p>Die/der Auszubildende zeigt ungenügendes Verständnis für die Bedürfnisse und Rechte der Patienten/innen. Sie/er respektiert die Patientenintegrität nicht im ausreichenden Maße. Sie/er zeigt erhebliche Defizite in der Kommunikation mit Patienten/innen und Angehörigen.</p> <p>Die/der Auszubildende braucht Anleitung und Hilfe um von, mit und über andere Professionen zu lernen. Sie/er fokussiert sich zu einem Großteil auf seine eigene Berufsgruppe. Sie/er reflektiert und integriert nur unzureichend neue Erkenntnisse.</p> <p>Die/der Auszubildende gibt häufig unklare, unvollständige oder zu detaillierte Informationen an das Team, den/die Patienten/in, Angehörigen oder anderes Personal.</p> <p>Die/der Auszubildende kann nur unzureichend den</p>

	schriftlich/mündlich präzise zusammenzufassen und dabei die Erfahrungen des gesamten Teams zu berücksichtigen.	Behandlungsverlauf schriftlich/mündlich zusammenfassen. Sie/er berücksichtigt dabei nicht die Erfahrungen des gesamten Teams.
--	--	---

B

Titel der EPA	Interprofessionelle Visite in der Chirurgie
Fachrichtung	PJ Studierende, Auszubildende der Pflege
Kurze Beschreibung	Eine interprofessionelle Visite bei postoperativen Patienten auf der HIPSTA durchführen und einen Plan zur weiteren diagnostischen, therapeutischen, pflegerischen und rehabilitativen Behandlung des/r Patienten/in gemeinsam zu erstellen.
Häufigkeit	täglich
NKLM Kompetenzdomänen	Medizinischer Experte 5.1, 5.2.1.3, 5.3, 5.4 Kommunikator 7.1, 7.2, 7.3, 7.4, 7.6 Mitglied eines Teams 8.1.1, 8.1.2, 8.2.1, 8.2.2, 8.2.3, 8.3 Verantwortungsträger/Manager 10.1, 10.2.1.1, 10.6, 10.7, 10.8, 10.10 professionell Handelnder 11.1.1, 11.1.2, 11.1.4, 11.1.5, 11.2.3, 11.3.2, 11.4
Notwendige Kenntnisse und Fähigkeiten	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis über die aktuelle Krankengeschichte, Diagnose und Behandlung des Patienten • Kenntnisse des ärztlichen und pflegerischen Behandlungsplans • Kenntnisse möglicher postoperativer Komplikationen • Kenntnisse über das ärztliche und pflegerische zeitgerechte, organbezogene postoperative Management der Patienten • Kenntnisse des postoperativen Schmerzmanagements • Kenntnisse des Entlassmanagements und der Rehabilitation <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit berufsspezifisch fokussierte Fragen bei Visite zu stellen. • Fähigkeit Patienten, Angehörigen und Mitarbeitern des Teams verständliche Informationen zur Behandlung, Diagnose und dem Procedere zukommen zu lassen. • Fähigkeit Informationen von Patienten, Angehörigen und anderen Teammitgliedern aufzunehmen und in den Behandlungsplan zu integrieren. • Fähigkeit einen interprofessionellen Behandlungsplan auszuarbeiten, der ärztliche, pflegerische, ethische und patientenspezifische Aspekte adäquat integriert. • Fähigkeit diesen interprofessionellen Behandlungsplan als Team gemeinsam umzusetzen. • Fähigkeit die eigenen Stärken und Schwächen zu reflektieren und zu wissen, wann man einen Facilitator/Mentor um Rat fragen muss.
Kompetenzebene (Ziel)	<ul style="list-style-type: none"> • Level 3 = darf EPA unter Supervision auf Abruf durchführen • Level 5 = bildet andere in der Durchführung von EPA aus
Assessment	<ul style="list-style-type: none"> • Assessment der Visite durch ärztliche und pflegerische Facilitators/Mentoren. • Assessment der täglichen interprofessionellen Zusammenkunft und Übergabe durch ärztliche und pflegerische Facilitators/Mentoren. • Beurteilung der interprofessionellen Visitendokumentation durch ärztliche und pflegerische Facilitators/Mentoren.

	<ul style="list-style-type: none"> • Beurteilung der Einarbeitung neuer HIPSTA Teammitglieder durch ärztliche und pflegerische Facilitators/Mentoren. • Feedbackbögen der Patienten.
--	--

Titel der EPA	Interprofessionelle Patientenaufnahme in der Chirurgie
Fachrichtung	PJ Studierende, Auszubildende der Pflege
Kurze Beschreibung	Die präoperative Aufnahme eines chirurgischen Patienten interprofessionell durchführen, um einen reibungslosen operativen Ablauf zu gewährleisten.
Häufigkeit	täglich
NKLM Kompetenzdomänen	Medizinischer Experte 5.1, 5.3 Kommunikator 7.1, 7.2, 7.3, 7.4 Mitglied eines Teams 8.1.1, 8.1.2, 8.2.1, 8.2.2, 8.2.3, 8.3 Verantwortungsträger/Manager 10.6, 10.7, 10.8, 10.10 professionell Handelnder 11.1.1, 11.1.2, 11.1.4, 11.1.5, 11.2.3, 11.3.2, 11.4
Notwendige Kenntnisse und Fähigkeiten	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse über die wesentlichen chirurgischen Krankheitsbilder, deren Diagnose und Behandlung. • Kenntnisse darüber, wie fehlende Informationen besorgt werden können. • Kenntnisse über notwendige präoperative Untersuchungen, um einen Patienten vollständig für eine Operation vorzubereiten. • Fähigkeit eine Anamnese berufsspezifisch, fokussiert und vollständig und Berücksichtigung der individuellen Patientensituation durchzuführen. • Fähigkeit eine fokussierte körperliche Untersuchung durchzuführen • Fähigkeit Anamnese und körperliche Untersuchungsbefunde vollständig zu dokumentieren. • Fähigkeit interprofessionell im Team das weitere präoperative Procedere festzulegen und die notwendigen Untersuchungen einzuleiten. • Fähigkeit die Krankengeschichte des Patienten sowie die OP-Indikation konzise vorzustellen. • Fähigkeit Patienten, Angehörige und Mitarbeiter des Teams verständliche Informationen zur Erkrankung und OP-Indikation zukommen zu lassen. • Fähigkeit die eigenen Stärken und Schwächen zu reflektieren und zu wissen, wann man einen Facilitator/Mentor um Rat fragen muss.
Kompetenzebene (Ziel)	<ul style="list-style-type: none"> • Level 3 = darf EPA unter Supervision auf Abruf durchführen • Level 4 = darf EPA selbstständig durchführen
Assessment	<ul style="list-style-type: none"> • Assessment der Visite durch ärztliche und pflegerische Facilitators/Mentoren. • Beurteilung der interprofessionellen Aufnahmedokumentation durch ärztliche und pflegerische Facilitators/Mentoren. • Assessment der Patientenvorstellung in den täglichen Indikationsbesprechungen (Studierende) • Assessment der Patientenvorstellung in der interprofessionellen Zusammenkunft durch ärztliche und pflegerische Facilitators/Mentoren.

Titel der EPA	Interprofessionelles Entlassmanagement
Fachrichtung	PJ Studierende, Auszubildende der Pflege
Kurze Beschreibung	Die Entlassung des Patienten aus der Akutbehandlung der chirurgischen Klinik in die weitere Betreuung unter

	Berücksichtigung individueller Patienten Aspekte interprofessionell durchführen.
Häufigkeit	2-4 wöchentlich
NKLM Kompetenzdomänen	Medizinischer Experte 5.1, 5.2.1.3, 5.3, 5.4 Kommunikator 7.1, 7.2, 7.3, 7.4, 7.6 Mitglied eines Teams 8.1.1, 8.1.2, 8.2.1, 8.2.2, 8.2.3, 8.3 Verantwortungsträger/Manager 10.1, 10.2.1.1, 10.6, 10.7, 10.8, 10.10 professionell Handelnder 11.1.1, 11.1.2, 11.1.4, 11.1.5, 11.2.3, 11.3.2, 11.4
Notwendige Kenntnisse und Fähigkeiten	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis über die aktuelle Krankengeschichte, Diagnose und Behandlung des Patienten • Kenntnisse des poststationären ärztlichen, pflegerischen und rehabilitativen Behandlungsplans • Kenntnisse des poststationären Betreuungssystems, Entlassmanagements und der Rehabilitation • Fähigkeit einen postoperativen Behandlungsplan unter Berücksichtigung ärztlicher, pflegerischer, ethischer und patientenspezifischer Aspekte im Team auszuarbeiten. • Fähigkeit einen postoperativen Behandlungsplan unter Einhaltung eines sinnvollen Zeitmanagements schrittweise umzusetzen. • Fähigkeit einen postoperativen Behandlungsplan mit Patienten, Angehörigen, Pflegenden, Hausärzten und weiterbehandelnden ärztlichen und pflegerischen Kollegen abzustimmen und verständlich zu kommunizieren. • Fähigkeit Patienten und Angehörige in notwendigen postoperativen Maßnahmen zu schulen und verständliche Informationen zum postoperativen Behandlungsplan zu übermitteln. • Fähigkeit die eigenen Stärken und Schwächen zu reflektieren und zu wissen, wann man einen Facilitator/Mentor um Rat fragen muss.
Kompetenzebene (Ziel)	<ul style="list-style-type: none"> • Level 3 = darf EPA unter Supervision auf Abruf durchführen • Level 4 = darf EPA selbstständig durchführen
Assessment	<ul style="list-style-type: none"> • Assessment des interprofessionellen Entlassmanagements und Entlassgesprächs durch ärztliche und pflegerische Facilitators/Mentoren. • Assessment der täglichen interprofessionellen Zusammenkunft und Übergabe durch ärztliche und pflegerische Facilitators/Mentoren. • Beurteilung der interprofessionellen Entlassdokumentation durch ärztliche und pflegerische Facilitators/Mentoren. • Feedbackbögen der Patienten.